

DUMONT

DIREKT

Östliches Mittelmeer Kreuzfahrt

MOSAIKEN,
DIE FUNKELN

Selbstdarstellung
und
Propaganda



*Ein Kaffee
in der Antike*

GRAUE MAUERN,
TANNENGRÜNE WÄLDER,
BLAUES WASSER

*Es der Kaiserin
Sissi gleichtun*

Wasserschildkröten
in ihrem Element
beobachten

Von der
Klippe
in die
Schlucht
schauen

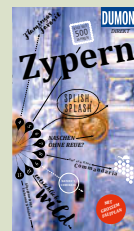
Der
olympischen
Flamme auf
der Spur

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

15x das östliche Mittelmeer direkt erleben



Noch mehr über die Reiseziele rund um's östliche Mittelmeer erfahren?
Können Sie in diesen DuMont direkt Reiseführern:





Östliches Mittelmeer Kreuzfahrt



Lilly Nielitz-Hart
Simon Hart

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist das östliche Mittelmeer

S. 6

Das östliche Mittelmeer in Zahlen

S. 8

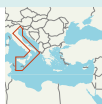
So schmeckt es rund ums östliche Mittelmeer

S. 10

Ihr Kompass für das
östliche Mittelmeer
15 Wege zum direkten
Eintauchen in die Region
S. 12

Malta und Italien

S. 15



Malta S. 16

1 Wehrhafte Stadt auf dem
Dingli-Plateau – **Mdina**
S. 18

Catania S. 22

Messina S. 25

2 Es brodeln im Untergrund –
im Parco dell'Etna
S. 26

Bari S. 28

3 Im Land der Trulli –
Alberobello
S. 32

Ancona S. 34

Ravenna S. 37

4 Schatzkiste der Goten und
Byzantiner – **Ravenna**
S. 40

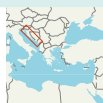
Venedig S. 43

5 Aufstieg und Fall – **geheim-
nisvoller Dogenpalast**
S. 46

Triest S. 48

Slowenien, Kroatien und Montenegro

S. 53



Koper S. 54

Zadar S. 55

Split S. 58

6 Wo der Kaiser residierte –
**Palast des Diokletian
in Split**
S. 60

Hvar S. 64

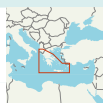
Dubrovnik S. 67

Kotor S. 71

7 Bollwerk gegen Eroberer –
Kotors Stadtmauer
S. 74

Albanien und Griechenland

S. 77



Saranda S. 78

Korfu S. 80

8 Kaiserin Elisabeths Traumschloss – **das Achilleion**
S. 84

Argostóli S. 86
Katákolon S. 87

9 Begegnung mit der Karettschildkröte – **Koutavos-Lagune**
S. 88

10 Spiele für die Götter – **Olympia**
S. 90

Náfplio S. 92
Athen S. 96

11 Was lange währt – **das antike Korinth und der Isthmus**
S. 100

Mykonos S. 102

12 Heilige Insel der Griechen – **Delos**
S. 104

Santorin S. 106
Heraklion S. 109
Chania S. 111
Rhodos S. 112

**Türkei, Zypern
und Israel**
S. 117



Istanbul S. 118

13 Sitz der Sultane – **der Topkapı-Palast**
S. 120

İzmir S. 124
Kuşadası S. 127

14 Marcus Antonius und Kleopatra – **in Ephesus**
S. 128

Limassol S. 131
Haifa S. 134

15 Mehr als eine Pilgerstätte in Galiläa – **Nazareth**
S. 138

Hin & weg
S. 142

O-Ton Östliches Mittelmeer
S. 150

Register
S. 151

Abbildungsnachweis, Impressum
S. 155

Kennen Sie die?
S. 156



Das Beste zu Beginn



Blick über die Reling

Reisen wie die Seefahrer: umgeben von Meer, Delphine vor dem Bug und Möwen im Kielwasser. Vom Schiff aus ist der Blick auf die Küstenpanoramen und Inseln unverstellt. Wenn am Horizont Klippen oder Berge aus dem Morgendunst auftauchen und sich die Silhouette der Küste und ein neues spektakuläres Panorama abzeichnen, steigen die Spannung und die Vorfreude auf den Tag an Land.

Überraschung am Morgen

Über Nacht gelangt man mit dem Kreuzfahrtschiff zu vielen der spannendsten Mittelmeer-Metropolen, von denen die meisten direkt am Meer liegen. Den Koffer packt man nur ein einziges Mal und lässt an Bord die Seele baumeln. Rundumverpflegung, Wellness und Unterhaltung? Alles da!



Bewegter Untergrund

Südlich von Sizilien verläuft eine seismisch hoch aktive Schwelle, die das Mittelmeer in ein westliches und ein östliches Becken trennt. Nicht nur überirdische Vulkane wie der Ätna (► S. 26) oder der Stromboli sind hierdurch entstanden, sondern auch unterseeische Vulkane wie der Marsili.

Neue Ufer: Erlebnis Landgang

Fast jeden Tag läuft das Schiff in einen neuen Hafen ein, beim Landgang ist man gleich mitten im Geschehen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, den Tag zu gestalten. Vor Ort bleiben und die Stadt erkunden? Ein Ausflug ins Umland mit dem Auto oder Fahrrad? Den nächsten Strand ansteuern? Jetzt sind Sie dran!

Kreuzfahrt-ABC

Achtern/Heck: hinterer Teil des Schiffs

Bug: vorderer Teil des Schiffs

Steuerbord: rechts, der See zugewandte Seite

Backbord: links, dem Hafen zugewandte Seite

Lee: dem Wind abgewandte Seite

Luv: dem Wind zugewandte Seite

Schlummertrunk an Deck

Ein letzter Abschiedsblick auf Küsten und Inseln nach der Ausfahrt aus dem Hafen, während die Sonne über dem Meer untergeht. Wenn ein laues Lüftchen an Deck weht, lässt man sich mit einem Schlummertrunk auf einem der verlassenen Liegestühle nieder und lauscht den plätschernden Wellen.



Treiben lassen

In großen Basaren, ein Erbe aus osmanischer Zeit, kann man sich in Istanbul (► S. 118) oder auf Rhodos (► S. 112) zwischen bunten Stoffen, orientalischen Waren und duftenden Gewürzen verlieren.

Da schwimmt was!

Im Mittelmeer gibt es etwa 700 große und kleine Fischarten. Darunter auch Katzenhaie, Blauhaie und sogar Weiße Haie – aber keine Sorge, die Populationen sind sehr klein. Erfreulich sind die Begegnungen mit Meeresschildkröten (► S. 88), die alljährlich auf die Ionischen Inseln kommen, um dort ihre Eier zu legen. Rund um Zypern, Rhodos und Kreta leben Fische, Molusken und Krebse, die aus dem Roten Meer durch den Suezkanal eingewandert sind.

Mehr als eine frische Brise

An der Adria kann der Bora von Kroatien bis Montenegro für eine plötzliche Abkühlung und Böen sorgen. Steuert das Schiff auf Höhe des 36. Breitengrades nach Osten in die tiefblaue Ionische See, ändert sich die Atmosphäre merklich. Der Seegang lässt nach, es wird wärmer. Auch nachts sinkt im Sommer die Temperatur selten unter 20°C und die Seebrise ist warm und trocken – eine Folge der beständigen Etesienwinde.



Wir lieben das Meer, Kultur und Historie. Da bieten sich Seereisen an, denn auf keinem anderen Weg können wir so viele spannende Orte in einem Urlaub sehen. Nichts ist schöner, als beim Landgang in den Häfen durch die Gassen zu bummeln und in das örtliche Leben einzutauchen.



Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Wir freuen uns auf Post.



Unser Postfach bei DuMont:
nielitz-hart@dumontreise.de

Das ist das östliche Mittelmeer

Türkisblaues Meer, rauchende Vulkane, dramatische Klippen, dichte Tannenwälder, Palmen und Zypressen, Markttreiben in weitläufigen orientalischen Basaren, verwinkelte Buchten, mittelalterliche Gässchen, griechische und römische Ruinen, Weltklassenmuseen und UNESCO-Weltkulturerbe: Die Anrainerstaaten des Mittelmeers vereinen viele Gegensätze und bieten eine große landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Die Geschichte des östlichen Mittelmeerraums ist geprägt vom Aufstieg und Niedergang rivalisierender Mächte. Die Küstenregionen und insbesondere auf den Schifffahrtsrouten strategisch günstig gelegene Inseln wie Malta, Korfu, Kreta, Rhodos und Zypern sahen einen ständigen Wechsel von Eroberern. Ein positiver Nebeneffekt der ständigen Bewegung der Völker waren die Impulse, die durch den kulturellen Austausch gegeben wurden. So verbreiteten sich Neuerungen unter den seefahrenden Völkern schneller als auf den Landwegen. Neues Wissen rund um Landwirtschaft, Städtebau, Handwerk, Kunst und Wissenschaft fiel auf fruchtbaren Boden.

Zeitzeugen versus Moderne

Auf Schritt und Tritt wandelt man im Mittelmeerraum auf den Spuren früherer Kulturen der westlichen Zivilisation. Auf Inseln wie Malta, Rhodos und Zypern stritten Phönizier, Griechen, Römer und Araber um die Vorherrschaft. Davon kündeten oft schon an den Hafeneinfahrten noch heute spektakuläre Festungen. Inzwischen sind die Mittelmeerküsten eine beliebte Urlaubsdestination. Das milde Klima sorgt für eine sehr lange Reisesaison. In den letzten Jahrzehnten sind durch den Seehandel und die Kreuzfahrttouristik in vielen Städten neue Terminals entstanden, der Gegensatz zwischen historischen Mauern und modernen Anlagen fällt fast überall ins Auge. Die bereisten Länder bieten aber auch eine abwechslungsreiche, oft geschützte Natur, in der seltene Tier- und Pflanzenarten eine Heimat haben.

Das Meer schrumpft

Das Mittelmeer wird durch den Atlantik und Süßwasserflüsse gespeist. Durch das Nadelöhr von Gibraltar strömt an der Oberfläche frisches Atlantikwasser herein, darunter fließt salzigeres Mittelmeerwasser wieder hinaus. Vor 6 Mio. Jahren wurde der Durchfluss vom Atlantik durch die Straße von Gibraltar durch tektonische Bewegungen blockiert. Damals trocknete das Mittelmeer zur Salzwüste aus. Forscher haben festgestellt, dass das Mittelmeer um 1,4 % pro Jahr schrumpft, denn wahrscheinlich beschleunigt die globale Erwärmung die Verdunstung. Hierdurch und durch Überfischung sind marine Tier- und Pflanzenarten bedroht.

Das Mittelmeer und Europa – Blick in die Zukunft

Ab dem Ende des 19. Jh. war der gesamte Mittelmeerraum bis zur Küste Nordafrikas und Ägyptens ein von den Kolonialmächten umkämpftes Gebiet. Nach dem Zweiten Weltkrieg gewannen die Länder neue Unabhängigkeit, gleichzeitig sah man die Notwendigkeit eines geeinten Europas



Einige Nummern kleiner als ein Kreuzfahrtschiff: Die Inselwelt Griechenlands setzt auf Fahren als Transportmittel, wie hier auf Korfu.

im Interesse einer stabileren politischen Situation. Die Europäische Union wurde im Jahr 1955 auf der Konferenz von Messina ins Leben gerufen. 1995 wurde mit der »Erklärung von Barcelona« die Euro-Mediterrane Partnerschaft (EUROMED) gegründet. Daraus erwuchs 2008 die Union für den Mittelmeerraum (UfM), in der 43 Anrainerstaaten sich zur Förderung von Stabilität und Integration des Mittelmeerraums verpflichten. Heute sieht man sich mit zahlreichen Anforderungen konfrontiert. So suchen Menschen von der afrikanischen und vorderasiatischen Küste, die vor politischen und terroristischen Bedrohungen fliehen, an den Küsten Europas und anderer Mittelmeeranrainerstaaten nach einem besseren Leben. Aber auch das Bestreben um einen nachhaltigeren Umgang mit der Natur ist vielerorts spürbar, denn die Küsten und das Meer bedeuten für Millionen Menschen ein Zuhause und ihre Existenz.

Umweltbewusst reisen

Die stetig wachsenden Kreuzfahrtriesen, die Tausende von Passagieren befördern und in Stadtzentren abladen, haben heutzutage viele Kritiker. In Venedig hat man die Umleitung von Schiffen über 55 000 Tonnen zum Schutz der Lagune beschlossen. In Dubrovnik wird die Anzahl der Schiffe pro Tag begrenzt. Obwohl Kreuzfahrtschiffe nur etwa 0,5 % des zivilen Schiffsverkehrs ausmachen, wird durch den Dieselmotortreibstoff die Ruß- und Feinstaubbelastung erhöht und die Meerestemperatur beeinflusst. Die Betreiber reagieren nach und nach auf die Vorwürfe: Die AIDAnova ist das erste Kreuzfahrtschiff mit Flüssiggasantrieb, MSC zieht mit der World-Class-Generation nach. Kleinere Reedereien verwenden Katalysatoren für Stickoxide. Der Trend geht zudem hin zu Landstrom, damit der Rußausstoß im Hafen reduziert wird. Wer emissionsfrei reisen möchte, kann auf Segelschiffen wie Windstar oder Star Clippers einschiffen.

Das östliche Mittelmeer in Zahlen

1

% der Fläche der Weltmeere nimmt das Mittelmeer ein.

3,8

% beträgt der Salzgehalt im Mittelmeer und ist damit ca. 0,3 % höher als im Atlantik. Der Grund? Das Wasser verdunstet schneller.

24

m tief ist der Suezkanal, der das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet.

34,9

km südlich von Kreta ist die kleine griechische Insel Gavdos im Libyschen Meer der südlichste Punkt Europas.

80

Flüsse aus 19 Anrainerstaaten bringen Süßwasser ins Mittelmeer.

120

cm beträgt der zweithöchste Tidenhub des östlichen Mittelmeers in Triest.

450

m unter dem Meeresspiegel liegt der Gipfel des submarinen Vulkans Marsili im Südtyrrenischen Meer.

2000

Jahre oder mehr sind viele Städte und Orte am Mittelmeer alt.

3800

m tief sind das Tyrrhenische und das Levantinische Becken.

4300

Inseln gibt es mindestens im Mittelmeer.

5267

m ist die tiefste Stelle des Meers am Calypso-Tief bei der Halbinsel Peloponnes.

4346

m lang ist der Isthmus von Korinth, der den Korinthischen Golf im Norden mit dem Saronischen Golf im Südosten verbindet.

600 000

Tier- und Pflanzenarten sind im Mittelmeerraum beheimatet.

1 428 000

Mio. Kreuzfahrtgäste empfängt Venedig pro Jahr.

143 000 000
Mio. Menschen leben in
den Küstenregionen des
Mittelmeers.



So schmeckt es rund ums östliche Mittelmeer



Die Küche der Mittelmeerregionen ist seit Jahrzehnten auch in Nordeuropa verbreitet, nicht zuletzt, weil sie als sehr gesund gilt. In den Ländern rund um das Mare Mediterraneum wird mit Olivenöl gekocht, viel Gemüse kommt auf den Tisch, ebenso wie frischer Fisch. Beim Landgang bietet sich für Kreuzfahrttouristen die Gelegenheit, die örtlichen Spezialitäten zu kosten.

Wachmacher

Bei den hohen Temperaturen im Mittelmeerraum regt Kaffee den Kreislauf an und gibt am Morgen den nötigen Energieschub. Zum Frühstück nimmt er in südlichen Ländern daher die wichtigste Rolle ein, meist trinkt man ihn schwarz oder nur mit Zucker, als Espresso mit einem Schuss Milch oder als Cappuccino. Für den türkischen Mokka *kahve*, in Griechenland heißt er *kafes ellinikos*, wird das Kaffeepulver in einem speziellen Stielkännchen aufgekocht. Der fertige Kaffee wird mit dem Kaffee-

satz in die Tasse gegossen, Zucker wird vorher zugegeben. Wer Tee bevorzugt, wird in der Türkei bestens bedient, dort heißt er *cay* (sprich: tschai). Auf den Kreuzfahrtschiffen werden internationale Kaffeespezialitäten in eigenen Café-Bars zubereitet.

Landestypisches zum Lunch

In allen östlichen Mittelmeerländern sind aufgrund der hohen Temperaturen lange Mittagspausen üblich. Diese nutzt man in Italien gerne für eine ausgedehnte Mahlzeit. In Dalmatien isst man mitunter auch nur einen Snack im *bife* (Buffet). Italienische Gerichte wie Pizza und Pasta sind auch hier beliebt. Im montenegrinischen *restoran* werden als Beilagen zu deftigen Fleischgerichten Krautsalate und Gurken anstatt Blattsalat gereicht. Gut und günstig kehrt man in Griechenland in einer *taverna*, in der Türkei in einer *lokanta* ein. Für den kleineren Hunger gibt es in Italien *antipasti* (Vorspeisen), die in Griechenland *mezedakia*, in der Türkei *mezeler* und auf Zypern *meze* heißen. Zahlreiche Pasten und Pürees, verschiedene Schmorgemüse, gefüllte Weinblätter, gebackener Käse und Fleischbällchen sowie fritierter Fisch stehen zur Auswahl. Dazu wird Weiß- oder Fladenbrot gereicht. In Israel bekommt man unkomplizierte Snacks wie *shawarma* (Kebab) und *falafel* (frittierte Bällchen aus Kichererbsenmehl). Gewürzt wird das Ganze mit



Auf dem Schiff

Die Auswahl an Speisen auf Kreuzfahrtschiffen unterscheidet sich je nach Herkunftsland des Betreibers. Auf fast allen Schiffen wird jedoch eine gute Mischung aus internationalen Spezialitäten angeboten. In den Restaurants und am Buffet darf man Fleisch- und Fischgerichte, Gemüse, eine gute Bandbreite vegetarischer und veganer Speisen, zudem eine Salat-, Käse- und Obsttheke sowie Desserts erwarten. Daneben servieren Snackbars Pizza, Burger und Eiscreme.

tahina, einer Soße aus Sesam, Öl und Knoblauch, serviert im Fladenbrot.

Regionale Besonderheiten

Fast in allen Mittelmeerhäfen steht fangfrischer Fisch auf den Speisekarten. In Kroatien und Griechenland, ebenso wie in der Türkei gehören auch Meeresfrüchte und Krustentiere in jeder Variation zum kulinarischen Angebot – in der koscheren Küche Israels sind diese allerdings verboten. In Griechenland wird Fisch im Regelfall nach Gewicht berechnet, was bei Preisen von 30–50 € pro Kilo ins Geld gehen kann. Da Gläubige der jüdischen und muslimischen Religionen kein Schweinefleisch essen, wird man dies in der Türkei und Israel nicht auf der Speisekarte finden, in Albanien wird diese Vorschrift allerdings nicht so streng gehandhabt. In muslimischen Gebieten, in denen Alkoholgenuß aus religiösen Gründen verboten ist, wird in christlich und touristisch orientierten Lokalen Alkohol ausgeschenkt.

Süßes zum Nachtisch

Als Dessert steht in Italien und Dalmatien natürlich der Klassiker Eiscreme an erster Stelle. In Slowenien serviert man kalorienreichen Palatschinken, in Dalmatien auch schon mal Backwaren wie Sachertorte oder Cremeschnitten. Auf Korfu wird gern eine kandierte Variante der Zwergorange *koum kuat* (Kumquat) angeboten. Arabische Süßigkeiten sind meist in Honig oder Sirup getränkte Teigwaren mit Nüssen wie *baklava* in der Türkei oder *knafeh* in Israel.

Edle Tropfen

Zum guten Essen gehören natürlich gute Weine, die in vielen der bereicherten Regionen produziert werden. Die Restaurants auf den Schiffen bieten umfangreiche Weinkarten, auf denen man immer das passende Tröpfchen findet. Je südlicher die Anbauggebiete, umso schwerer und auch süßer werden die Weine. Aus Sizilien stammen Muskat und Marsala, in der Emilia Romagna um Ravenna wird der leichtere weiße



OUZO

Eiskalt serviert schmeckt der Anisschnaps Ouzo am besten, oft wird er nach dem Essen als Verdauungshilfe getrunken. Er entstand wahrscheinlich aus dem weitverbreiteten Tsipouro, der schon im 15. Jh. gebrannt wurde. Er ähnelt dem türkischen Rakı und es ist denkbar, dass die Osmanen das Getränk in Griechenland einführten. In der Karonis Destillerie in Nafplio kann man der Geschichte und Herstellung des beliebten Tropfens auf den Grund gehen (www.karonis.gr).

Sangiovese hergestellt. Auch in Kroatien führten bereits die Griechen den Weinanbau ein. Die Rotweine hier sind tiefrot, fast purpurfarben und aus der Rebsorte Plavac (die Blaue) gekeltert. Maraskalikör aus Maraschinokirschen ist nur einer der süßen Liköre, die in Dalmatien beliebt sind. Auf Kefalonía ist die Rebsorte Robola beheimatet, hieraus entsteht ein international beliebter spritziger Weißwein. Auch ein süßer Muskat wird hier produziert, ebenso wie der rote Mavrodaphne. Auf Santorin gedeihen die Reben auf der Vulkanasche besonders gut.

Ihr Kompass östliches Mittelmeer

#2

Es brodeln im
Untergrund – **Parco
dell'Etna auf Sizilien**

#3

Im Land der
Trulli –
Alberobello

Paradies

oder
Ort der
Verdammnis?

#1

Wehrhafte Stadt auf
dem Dingli-Plateau –
Mdina auf Malta

KONISCHE WEISSE HÄUSCHEN

Die stille Stadt

RUNTER VOM SCHIFF!

#15

Mehr als eine
Pilgerstätte – **Ausflug
nach Nazareth**

MULTIKULTURELLER-
SCHMELZTIEGEL

SIE LIEBT MICH,
SIE LIEBT MICH NICHT...

#14

Marcus Antonius
und Kleopatra –
in Ephesus

Entführung in den Serail

Delfine
oder
Löwen?

#13

Sitz der Sultane – **der
Topkapi-Palast in
Istanbul**

#12

Die heilige Insel
der Griechen –
Delos

#4

Schatzkiste der Goten
und Byzantiner –
Ravenna

#5

Aufstieg und Fall –
**geheimnisvoller
Dogenpalast**

Selbstdarstellung
und
Propaganda

#6

Wo der Kaiser
residierte – **der
Diokletianpalast
in Split**



*Ein Kaffee
in der Antike*

#7

Bollwerk gegen
Eroberer – **die Stadt-
mauer von Kotor**

GRAUE MAUERN, –
TANNENGRÜNE WÄLDER,
BLAUES WASSER

*Es der Kaiserin –
Sissi gleichtun*

#8

Kaiserin Elisabeths
Traumschloss – **das
Achilleion auf Korfu**

Wasserschildkröten
in ihrem Element
beobachten

#9

Begegnung mit der
Karettschildkröte –
Koutavos-Lagune

Der
olympischen
Flamme auf
der Spur

Von der
Klippe
in die
Schlucht
schauen

#11

Was lange währt –
**antikes Korinth und
der Isthmus**

#10

Spiele für
die Götter –
Olympia





Malta und Italien



Schiffsreisen ins östliche Mittelmeer beginnen oft in einem der vielseitigen Häfen Italiens. In Sizilien bieten rauchende Vulkane wie der Ätna Nervenkitzel. Hier und im flachen Apulien am Stiefelabsatz etablierten in der Antike die Griechen Stützpunkte, heute locken verborgene Badebuchten. Vom Gotenkönig Theoderich und vom byzantinischen Kaiser

Justinian I. wurde Ravenna regiert – noch heute staunt man über die einzigartigen Mosaiken ihrer Zeit. An der Grenze zu Slowenien stehen in Triest, das zu Österreich-Ungarn gehörte, die Kaffeehäuser in der Wiener Tradition. Die Macht der auf dem Wasser gebauten Stadt Venedig (Foto) erstreckte sich einst über die gesamte Adria und sogar bis in die Ägäis.